**Dr. Christos Pantazis, MdB**
*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig*
*Gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

# Pressemitteilung

**Dr. Christos Pantazis zur Förderung der TU Braunschweig im Verbundvorhaben „FraxForFuture 2 – FraxRecovery“ mit rund 350.000 Euro durch den Bund:**

*„Starke Forschung aus Braunschweig für gesunde Wälder und den Klimaschutz“*

Braunschweig, 06.11.2025

**Dr. Christos Pantazis, MdB**
*Abgeordneter für Braunschweig*
*Gesundheitspolitischer Sprecher*

**Berliner Büro:**
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227 78040

**Wahlkreisbüro:**
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Tel.: +49 531 4809 822

christos.pantazis@bundestag.de
www.christos-pantazis.de

Gute Nachrichten für die Wissenschaft in der Löwenstadt: Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) fördert die Technische Universität Braunschweig im Rahmen des Verbundvorhabens *„FraxForFuture 2 – Erhalt und Wiedereinbringung der Gemeinen Esche (FraxRecovery)“* mit rund 349.700 Euro. Der entsprechende Förderbescheid wurde heute in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin übergeben.

Das bundesweite Forschungsprojekt, das von der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt koordiniert wird, vereint zehn Partnerinstitutionen – darunter neben der TU Braunschweig auch das Johann Heinrich von Thünen-Institut mit Hauptsitz in Braunschweig und mehreren Universitäten und Forschungseinrichtungen aus ganz Deutschland. Ziel ist es, den Erhalt und die Wiedereinbringung der Gemeinen Esche, einer der wichtigsten heimischen Baumarten, zu sichern.

„Die Gemeine Esche steht sinnbildlich für die Herausforderungen unserer Wälder im Klimawandel“, erklärt der Braunschweiger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis. „Mit dem Projekt *FraxForFuture 2* leisten Forscherinnen und Forscher aus Braunschweig einen entscheidenden Beitrag dazu, dass unsere Wälder widerstandsfähiger werden – und damit auch der Klimaschutz gestärkt wird.“

Die TU Braunschweig ist im Teilvorhaben „Mikrobiomoptimierung mit protektiven persistierenden Endophyten“ beteiligt. Dabei untersucht das Forschungsteam, wie nützliche Mikroorganismen eingesetzt werden können, um Eschen besser gegen das sogenannte Eschentriebsterben zu schützen – eine Pilzkrankheit, die weite Teile des europäischen Eschenbestandes bedroht.

„Diese Förderung zeigt erneut, welche Innovationskraft in unserer Region steckt“, so Pantazis weiter. „Forschung made in Braunschweig liefert Lösungen, um Artenvielfalt und Waldökosysteme zu erhalten – das ist ein wichtiger Beitrag für nachhaltige Rohstoffsicherung und den Schutz unserer Lebensgrundlagen.“

Das Verbundvorhaben *FraxForFuture 2 – FraxRecovery* wird über drei Jahre mit insgesamt rund 7,18 Millionen Euro aus dem Förderprogramm „Nachhaltige Erneuerbare Ressourcen (FPNR)“ unterstützt. Die Mittel stammen aus dem Bundeshaushalt.